

Referentensitzung
Distanzreiten
22. 11. 2014
Steinhäusl, 16 Uhr 05 bis 17 Uhr 50

PROTOKOLL

Anwesend:

Peter Alleithner (NÖ + Bundesreferent)
Florian Adensamer (Wien)
Dr. Martin Dal-Bianco (Bgld)
Dipl. Päd. Daniela Entner (OÖ)
Hans Peter Mattersberger (T)
DI Helga Wunderer (Stmk)

Ferdinand Karpf (Kärnten) entschuldigt
Ing. Harald Grinschgl (Steiermark) entschuldigt

Schriftführung:

Dipl. Päd. Susanne Thumer

Tagesordnung:

- Mitteilungen des Bundesreferenten
- Termine 2015
- Veranstalter 2015
- Kaderkurse 2015
- Jugendförderung durch OEPS
- ÖTO – Änderung 2015
- FEI-Reglement
- EM 2015
- Sponsoring
- Budget 2015
- Allfälliges

1. Mitteilungen des Bundesreferenten

Ab jetzt sind bei allen Turnieren Reiterpass bzw. Westernzertifikat der Teilnehmer zu überprüfen, sonst ist mit Strafen zu rechnen. Bei OEPS liegt eine Liste aller Reiter auf, aus der deren Qualifikation ersichtlich ist. Dort kann auch entnommen werden, ob der Reiter

Vereinsmitglied ist. Die Meldestelle ist verpflichtet, den Reiterpass bzw. das Westernreitzertifikat zu überprüfen. Bei Reitertreffen genügt der Reiterpass, eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht nötig. (Lt. einer nach der Referentensitzung eingeholten Auskunft des OEPS ist eine Vereinsmitgliedschaft auch bei der Teilnahme an einem Reitertreffen doch erforderlich.)

Adensamer: Wie ist das bei ausländischen Reitern zu handhaben?

Alleithner: Ausländische Reiter benötigen die Starterlaubnis ihres eigenen Verbandes.

Dal-Bianco: Es geht hier um die Haftung.

Wunderer: Jedes offiziell angemeldete Turnier ist automatisch über OEPS versichert.

Alleithner: Manche bewerben sich im Ausland um ein Turnier, melden sich dann nicht ab und zahlen auch nicht, wenn sie nicht kommen. Das macht kein gutes Bild!

Entner + Wunderer: Die Veranstalter sollen eine Anzahlung verlangen, mit der die Nennung erst gültig ist.

2. Termine 2015

Alleithner: Die Liste der Termine für 2015 ist allen Anwesenden zugegangen. Änderungen?

Adensamer: Die Wiener Meisterschaft kann wegen Terminkollision nicht in Aschen stattfinden. Ein anderer Termin wird gesucht, ev. in Wolfers.

3. Veranstalter 2015

Dal-Bianco: Im Burgenland findet sich vielleicht noch ein zweiter Verein, der ein Turnier (Distanzreiten und –fahren) veranstalten würde.

Alleithner: Am 15. 8. wäre ein freier Termin.

4. Kaderkurse 2015

Alleithner: Im Frühling (13. – 15. 3.) findet in Stadl-Paura ein Kaderkurs statt. Ein zweiter wird in Kärnten, im Reitstall Stückler von Karpf organisiert, der Termin ist noch offen, ein zweiter Tierarzt wird gesucht.

5. Jugendförderung durch OEPS

Alleithner: Ist nicht aktuell, keine Jugendlichen vorhanden außer Pascal Di Maio. Frage an Tiroler Referenten, was über Di Maio bekannt ist.

Mattersberger: Nichts Genaues bekannt, angeblich ist das Pferd verletzt.

Alleithner: Katharina Karpf wäre noch zu besprechen. Der Vater möchte beantragen, dass Jugendliche ohne Begleitung an Turnieren teilnehmen können. Das ist laut StVO nicht möglich.

Allgemeine Diskussion über den Einsatz von Jugendlichen über lange Strecken.

Dal-Bianco: Wäre es möglich, dass der Turnierrichter einen Reiter aus dem Bewerb nimmt, wenn er offensichtlich körperlich überfordert ist und nicht mehr imstande ist, sein Pferd zu beherrschen?

Wunderer: Das gehört eigentlich in die ÖTO.

Es ergibt sich die Frage, ob man nicht die Strecke für die Jugendlichen verkürzen könnte.

Entner: Wie ist das in anderen Ländern? Frankreich? Spanien?

Adensamer: Wir können selbst unsere Bedingungen beschließen und müssen uns nicht an anderen orientieren.

Dal-Bianco: Man muss psychischen und physischen Schaden bei Kindern vermeiden, ev. ein ärztliches Attest bringen lassen, das bestätigt, dass das Kind 90km reiten kann, ohne Schaden zu nehmen.

Entner: wird Dr. Burger und Dr. Leclerc fragen, wie das gehandhabt wird.

Adensamer: Bei Judo wird ein Attest vom Sportarzt verlangt, wenn Kinder an Wettkämpfen teilnehmen.

Alleithner: Karpf soll ärztliches Attest bringen.

Adensamer: Es werden sich immer Ärzte finden, die ein solches Attest schreiben, man kann Eltern nicht zwingen, ihre Kinder zu schützen. Aber die Situation ist dann zumindest rechtlich abgesichert.

Dal-Bianco + Wunderer: Eigentlich wird die Verantwortung während des Rittes auf die Begleitperson abgeschoben.

Adensamer: Vorschlag: Das Kind darf mit einer Begleitperson starten, die aber von Start bis ins Ziel dieselbe sein muss. Damit kann nicht immer während des Rittes eine neue Begleitperson gesucht werden. Eigentlich ist es eine Zumutung, ein fremdes Kind mitzunehmen.

Mattersberger: Es sollte bis ins Ziel nur eine Begleitperson möglich sein.

Adensamer: Diese muss offiziell die Verantwortung übernehmen.

Alleithner: Fällt die Begleitperson aus, muss auch das Kind den Bewerb beenden. Das muss in der Ausschreibung ausdrücklich angeführt sein.

6. ÖTO-Änderung 2015

Alleithner: An der Änderung haben alle mitbestimmt. Neu ist: Jeder, der ein CEI 3* reiten will, muss an Frau Schinkowitsch ein Foto schicken. Das soll später auch für andere Bewerbe gelten.

7. FEI-Reglement

Alleithner: Es sollte einige Änderungen geben, beispielsweise sollen die Kosten für Richter und Tierärzte verdoppelt werden, auch für technische Delegierte erhöht werden. Gültig ab 1. 8.

8. EM 2015

Alleithner: EM 2015 findet am 12. 9. In Samorin statt. Beim Turnier (22. – 24. 5. CEI 3* 160km) kann EM-Qualifikation auf nahezu derselben Strecke geritten werden.

Wunderer: Es ist größtenteils dieselbe Strecke, nicht die gesamte. Ein sektorales Abreiten der EM-Strecke wurde von Grinschgl ausgemacht, voraussichtlich im Juli, eine Woche lang. Ein genauer Termin wird noch bekannt gegeben.

Alleithner: Wäre es also sinnvoller, die Qualifikation in Samorin, nicht in Babolna zu reiten?

Wunderer: Wer Babolna vorher reitet, hat bei einem eventuellen Ausfall in Samorin noch eine weitere Chance sich zu qualifizieren.

9. Sponsoring

Alleithner: Derzeit außer der Firma Polar (Decke für Siegerehrungen) keine Sponsoren vorhanden, Versuche, Verbindungen zu Stroh- und Futterfirmen herzustellen. Leider herrscht wenig Interesse. Die Suche wird fortgesetzt. Auch Kleinigkeiten, z.B.: Polos, sind willkommen.

Wunderer: Jeder Veranstalter sollte auch selbst für Sponsoren sorgen.

10. Budget 2015

Alleithner: 10.000€ wurden beantragt, eine detaillierte Aufstellung wurde seitens OEPS verlangt. Die Antwort ist noch ausständig, sobald sie eintrifft, wird sie an alle Referenten weitergeleitet.

Wunderer: Wurden die Jacken 2014 vom Budget bezahlt?

Alleithner: Jacken und Polos wurden vom Budget bezahlt, das Budget für Frankreich war außertourlich. Es muss jede Ausgabe bei OEPS begründet werden.

11. Allfälliges

Alleithner: Nochmals ist zu betonen, dass bei Nichtstarten, besonders im Ausland, Meldung gemacht werden muss. Auch das Benehmen bei Turnieren im Ausland soll entsprechend sein (geg. Anlass).

Dal-Bianco legt Kopie der Seite des OEPS mit Personenadressen vor, laut der Ing. Harald Grinschgl als Referent für Distanzreiten angeführt ist: Grinschgl wurde von OEPS als Referent für internationale Angelegenheiten bestellt. Alleithner soll weiterhin nationale Angelegenheiten vertreten.

Eine Kopie einer Mail von Grinschgl wird vorgelegt.

Entner: Keine gute Lösung, Grinschgl ist zwar für burgenländische Reiter und Referenten, aber z.B. nicht für oberösterreichische Referenten oder Reiter erreichbar, antwortet auf Mails nicht.

Wunderer: hatte ähnliche Probleme früher auch.

Adensamer: Niemand hat mich informiert, dass es nun zwei Referenten gibt.

Dal-Bianco: Es ist aber richtig, dass OEPS Grinschgl auch zum Referenten bestellt hat.

Alleithner: Die Entscheidung, wer wo starten kann, wird aber weiter von Entner und mir getroffen. Diese Angelegenheit werde ich mit Ing. Kager besprechen.

Entner: Im Protokoll der Sitzung von OEPS scheint aber nur der Eintrag auf „beratende Funktion für internationale Angelegenheiten“.

Dal-Bianco: Die Besetzung mehrerer Referate hat in der Sitzung länger gedauert, für Distanzreiten allerdings nicht.

Entner: In der Adressenliste scheint die Bezeichnung „Referent Distanzreiten“ auf, beim Referat ist Grinschgl nicht angeführt.

Dal-Bianco: Laut OEPS ist er aber für internationale Bereiche zuständig.

Wunderer: Grinschgl hat natürlich beste Verbindungen, wenn er dem Distanzreiten weiterhelfen kann, ist seine Ernennung sinnvoll.

Besprechen wir die Punkte seiner Mail:

- a) „Verbesserung des Informationsflusses zwischen dem FEI Department und den österr. Reitern, Trainern und Referenten“

Das ist sinnvoll, denn er weiß immer alles aus erster Hand.

Entner: Was er weiß, hat er leider nie an die anderen weitergegeben.

Dal-Bianco dementiert sofort diese Empfindungen der Unerreichbarkeit und stellt auch die sehr positiv gemachten Erfahrungen betreffend Informationsfluss nicht nur für burgenländische Reiter und jederzeitige Hilfsbereitschaft von Ing. Grinschgl fest.

Wunderer: Die Umsetzung dieses Punktes ist notwendig, Grinschgls Verlässlichkeit war leider nicht immer optimal, kann Bedenken von Entner und Alleithner nachvollziehen.

- b) „Beratende Tätigkeit zur Auswahl von Auslandsstarts (Strecken, Eignung, Besonderheiten etc.) speziell für Erststarter“

Er kennt jede Strecke, berät bestimmt gut.

- c) „Beratende Tätigkeit bei der Beschickung von Championaten, da liegt der Focus sicherlich auf der EM 2015 in der Slowakei“

Alleithner: Die Zusammensprache ist möglich, Hr. Grinschgl ist nicht Bundesreferent und kein Entscheidungsträger.

Dal-Bianco weist darauf hin, dass die von Herrn Alleithner gewünschte Form für den Distanzsport nachteilig ist, da die Fachkompetenz bei Ing. Grinschgl liegt.

e) „Turnierbegleitung und Beratung vor Ort, 2015 werde ich auf fast allen wichtigen Veranstaltungen in Europa anwesend sein.“

Wenn er anwesend ist, wird seine Hilfe sicher willkommen sein.

f) „Organisatorische Hilfestellung bei der Vorbereitung auf die EM 2015 (sektorales Reiten auf der EM Strecke etc.)“

Dieser Punkt wurde vorher schon besprochen.

g) „Ergebnismonitoring österr. Reiter bei Auslandsstarts (national und international)“

Dieser Punkt wurde in unterschiedlichem Umfang interpretiert und erscheint daher den Referenten in seiner Bedeutung unklar, es soll nachgefragt werden, wie er zu verstehen ist.

Wunderer: ist die nationale und internationale Reiterei in Österreich betreffend einer Meinung mit Entner (bezugnehmend auf vorige Sitzung), nämlich, dass die Basis genügend groß sein muss, um erfolgreiche internationale Starts zu ermöglichen. Kurse müssen gemacht werden, viele Leute wissen gar nicht, worum es beim Distanzreiten geht.

Entner: Mehr kleine Veranstaltungen wären nötig, aber bei geringer Starteranzahl sind sie schwer durchführbar.

Adensamer: Problematisch ist auch der relativ große Aufwand für Turniereinsteiger. Man muss mindestens zu zweit sein. Man sollte die Möglichkeit bieten, dass die Reiter ohne Grooms auskommen können.

Entner: Deshalb werden in OÖ immer Kurse und ein Reitertreffen hintereinander veranstaltet.

Adensamer: Kompetente Leute im Zielraum wären wichtig.

Entner: Bei unseren Kursen wird abends gemeinsam der Groomingplatz hergerichtet, die Neueinsteiger werden informiert, worauf es ankommt. Das Turnier soll den Anfängern Spaß machen und die Lust auf weitere Teilnahme wecken.

Wunderer: Diese Veranstaltungen sollten ohne Druck ablaufen, aber mit genügend kompetenten Leuten, die beraten können.

Dal-Bianco: weist darauf hin, dass bei BLMM die Meisterschaftsbedingungen eingehalten werden sollen. Ein Verlassen des Turniergeländes zwischen Anmeldung in der Meldestelle und Start ist nicht erlaubt.

In Maria Saal wurde ein Start ohne Reiterpass erlaubt, die Meldestelle wusste es aber!

Für das Leistungsteam sollte Dr. Rumpf als Teamtierarzt hinzugezogen werden.

Wunderer: Vorschlag für die Begleitung von Jugendlichen

- Es muss immer dieselbe Person vom Start bis zum Ziel sein.
- Man sollte einen Pool an geeigneten Reitern nominieren und den Eltern zur Auswahl zur Verfügung stellen.

Alle Anwesenden würden sich nicht dafür zur Verfügung stellen, da es von der Haftung her gesehen äußerst problematisch ist.

Adensamer: Wie könnte man Distanzreiten für Kinder möglich machen? Nur auf der Rennbahn?

Wunderer: hat immer an Kaderkursen im Frühjahr teilgenommen und eigentlich nicht sehr viel davon profitiert.

- Es wurde zu wenig Information geboten.
- Dr. Leclerc ist nicht unbedingt nötig für den Kurs. Es besteht auch das Problem mit der Sprache. Nicht alle Reiter können so gut Englisch, dass sie sein Englisch verstehen.
- Dr. Burger hat die Pferde gut beurteilt und betreut.

Es ergibt sich die Frage, ob das Geld, das für Einreise von Leclerc, seinen Aufenthalt und den Kurs aufgewendet wird, nicht besser verwendet werden kann.

Entner: Es waren bisher immer alle von den Kursen begeistert, immer viele Anmeldungen, ich selbst bin nicht überzeugt davon, ich meine, dass Dr. Burger allein genügt.

Adensamer: Das Trainingsprogramm von Leclerc ist aber gut, ich habe es mir von Alleithner schicken lassen und verwende es.

Wunderer: Würden diese Informationen auch von Entner glaubhaft sein?

Adensamer: Durchaus, denn wer einen Kurs veranstalten darf, muss ja auch kompetent sein. Allerdings muss ja jeder sich auch selbst ein Bild machen.

Wunderer: Überlegungen für die nächsten Kurse?

Entner: Für die kommende Saison sind Burger und Leclerc bereits gebucht.

Wunderer: Der Teamtierarzt sollte bei Kadertrainings anwesend sein! Dr. Rumpf würde auch zu Trainings und Kursen kommen. Der Teamtierarzt wird im Vorfeld gebraucht, d. h. bei Training, Reise und in den Tagen vor dem Start. Beim Rennen selbst ist er nicht mehr so wichtig. Außerdem sollte für Championatspferde ein Bluttest vorgeschrieben sein, vierteljährlich verpflichtend. Der Teamtierarzt muss Zugang zu diesen Daten haben. Es macht wenig Sinn, ein Pferd auf ein Championat zu schicken, das schon von den physischen Voraussetzungen her wenig Erfolgsaussicht hat.

Entner: Problem: Dr. Rumpf kennt die Pferde aus dem Südraum, nach OÖ kommt er nicht. Er kann also auch nicht alle Pferde kennen.

Wunderer: Rennbahntrainings sollen angesetzt werden, das kann mit dem Durchchecken durch den Teamtierarzt verbunden werden. Dr. Rumpf kennt alle derzeit für die EM 2015 in Frage kommenden Pferde (Wunderer, Kunz, Kindermann, Lang).

Entner: Könnte Dr. Rumpf auch zum Kurs im März in Stadl-Paura kommen?

Alleithner: Wird mit Dr. Rumpf und Dr. Kirisits reden.

Adensamer: Dann haben wir also auch einen Tierarzt für nationale und einen für internationale Agenden.

Alle Anwesenden sind für diesen Vorschlag.

Wunderer: Was den Hufschmied betrifft, hat jeder seinen eigenen Schmied. Es genügt also, einen zweiten Satz Eisen mitzunehmen und vor Ort vom dortigen Hufschmied aufnageln zu lassen.

Alleithner und Entner: Beim Turnier ist das oft sehr stressig, weil die Schmiede überlastet sind bzw. schlecht einteilen.

Wunderer: Beim Dreitagesritt hat es wunderbar geklappt, die Kosten für den Schmied könnten eingespart werden.

Alleithner: Man kann das vorher mit den Teilnehmern absprechen, sie können ja ev. selbst einen Hufschmied nennen.

Dal-Bianco: Dr. Rumpf könnte bei der EM ev. auch gleich als Equipechef fungieren, natürlich nur, wenn er nicht selbst als Linien-Tierarzt eingesetzt ist.

Alle Anwesenden: Das ist von der Mannschaftsgröße abhängig.

Adensamer: Anfrage zu der Wertung der österreichischen Reitertreffen in Tschechien.

Ende: 17 Uhr 50